

Die unbekanntenen Jugendkleider des seltenen Weißbrustperlhuhns (*Agelastes meleagrides* Bonaparte, 1850)

The unknown immature plumages of the rare White Breasted Guinea Fowl
(*Agelastes meleagrides* Bonaparte, 1850)

Von Wulf Gatter, Alexander Peal, Charles Steiner und Friedhelm Weick

Herrn Dr. Friedrich Kipp in Freundschaft zum 80. Geburtstag gewidmet.

Key words: *Agelastes meleagrides*, immature plumages, Liberia.

Zusammenfassung

GATTER, W., A. PEAL, CH. STEINER & F. WEICK (1988): Die unbekanntenen Jugendkleider des seltenen Weißbrustperlhuhns (*Agelastes meleagrides* Bonaparte, 1850). Ökol. Vögel 10: 105-111.

Das Weißbrustperlhuhn (*Agelastes meleagrides*) gilt als eine der gefährdetsten Vogelarten Afrikas. Genaue Verbreitung und Status der Art innerhalb ihres Verbreitungsgebiets sind in hohem Maß unklar. Am Beispiel von neuen Funden am Mt. Nimba wird dargestellt, daß die Art entgegen dem derzeitigen Kenntnisstand nicht ausgerottet ist. Die momentane Verbreitung in Liberia ist größer als erwartet. Die Jugendkleider werden beschrieben. Das Dunenkleid wird erstmals dargestellt. Beim immaturren Vogel gibt die Abbildung in URBAN, FRY & KEITH (The birds of Africa Vol. II) im Vergleich mit Vögeln aus Liberia zu Zweifeln Anlaß.

Nach Exemplaren aus den Sammlungen BÜTTIKOFER (Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden) und GATTER (Naturkundemuseum Stuttgart) bleibt die typische Kopfzeichnung des Dunenkleids bis zum Übergang ins Alterskleid erhalten (Abb. 1, 2). Dunenjunge wurden im November, März und April, immature Vögel im November und Mai beobachtet. Hauptbrutzeit scheint in den trockenen Monaten zu liegen, ohne aber streng zur Regenzeit abgegrenzt zu sein. Mauserfedern werden als mögliche Hilfe zum Nachweis der Art dargestellt.

Summary

GATTER, W., A. PEAL, CH. STEINER & F. WEICK (1988): The unknown immature plumages of the rare White Breasted Guinea Fowl (*Agelastes meleagrides* Bonaparte, 1850). Ecol. Birds 10: 105-111.

The White Breasted Guinea Fowl (*Agelastes meleagrides*), limited to the Upper Guinea Forest, is considered to be the most or one of the most endangered bird species of Africa. The exact distribution and the status of the species within its range is only vaguely known. New records at Mt. Nimba have shown that this species contrary to current opinion — is not extinct. The immature plumage is described. The down plumage is presented for the first time. When compared with the illustration in URBAN, FRY & KEITH

Anschrift der Verfasser:

Wulf Gatter, Buchsstraße 20, D-7318 Oberlenningen

Alexander Peal, Forestry Development Authority, Monrovia, Liberia

Charles Steiner, University of Liberia, Monrovia, Liberia

Friedhelm Weick, Pommernstraße 34, D-7520 Bruchsal 4



Abb. 1. Dunenjunge, subadulter und adulter Vogel von *Agelastes meleagrides* aus Liberia.
Downy young, subadult and adult bird.

(The Birds of Africa, Vol. II), the immature birds observed in Liberia gives reason to doubt that presentation. Specimen from the collections of BÜTTIKOFER (Rijks-museum van Natuurlijke Historie, Leiden) and GATTER (Naturkundemuseum Stuttgart) show that the typical headmarking of the down plumage and reddish body- and wing feathers are maintained until the change to adult plumage takes place (Fig. 1&2). Chicks were observed in November, March and April, immature birds in November and May. The main breeding period, seems to be the dry season, although there is no definite termination with the onset of the rainy season. Since sight records are very difficult, drawings of moult feathers are presented as a possible means of indication for the species.

Das Weißbrustperlhuhn gilt als eine der gefährdetsten Vogelarten Afrikas (COLLAR & STUART 1985, URBAN, FRY & KEITH 1986).

Genauere Verbreitung und Status der Art innerhalb des Verbreitungsgebiets sind unklar. Das Areal beschränkt sich auf den Oberguineawald von Ghana bis Sierra Leone. In Ghana ist die Art seit 25 Jahren verschollen und in Elfenbeinküste als Folge der Waldzerstörung wahrscheinlich auf Reliktareale zurückgedrängt (COLLAR & STUART 1985). In Sierra Leone galt *meleagrides* als ausgerottet, wurde aber neuerdings wiederentdeckt (DAVIES in litt., N. COLLAR mdl.). Eine in den Jahren seit 1983 begonnene, aber bis heute nicht abgeschlossene Befragung von Jägern (durch W.G.) wird mehr Klarheit über den Status in Liberia bringen. Es ist heute schon sicher, daß Liberia der momentane Schwerpunkt der Artverbreitung ist. Dies könnte sich bei der weiterhin zunehmenden Waldzerstörung sehr rasch ändern. Das derzeitige Verbreitungsgebiet in Liberia ist jedenfalls viel größer als angenommen. Auch im Nimbagebiet, wo die Art »nach Eröffnung einer Eisenerzmine Anfang der sechziger Jahre rasch ausgestorben war« COLSTON & CURRY-LINDAHL (1986) konnte sie 1984 zumindest punktuell gefunden werden.

Die Art reagiert empfindlich auf die Zerstörung der Primärwälder und ist nicht in der Lage, sich an unterholzreiche jüngere Sekundärformen anzupassen.

Die extreme Scheu dieses Vogels und sein schwer zugängliches Habitat sind die Ursache dafür, daß kaum etwas über die Art bekannt ist. Nur wenige Ornithologen haben den Vogel länger als einen flüchtigen Moment zu Gesicht bekommen. Während eines dreijährigen Aufenthalts als Forstberater in Liberia konnte einer von uns (W.G.) Stücke von Jägern erwerben und hatte zusätzlich etwa zwanzig unmittelbare Begegnungen mit der Art. Darunter waren Beobachtungen und Fänge von Vögeln im bisher unbekanntem Dunenkleid und solche von heranwachsenden Vögeln jeder Größe.

Der Hinweis »downy young undescribed« und die Abbildung eines immaturren Vogels mit zweifelhafter Zeichnung und Färbung im jüngst erschienenen Band II des »Birds of Africa« (URBAN, FRY & KEITH 1986) sind der Anlaß, diese Kleider darzustellen.

Die Scheu des Vogels läßt es auch notwendig erscheinen, darauf hinzuweisen, daß *meleagrides* manchmal eher durch Mauserfedern nachgewiesen werden kann, als durch den Vogel selbst.

Die Jugendkleider

Hinweise auf Jugendkleider unter erbeuteten Vögeln finden sich bei BÜTTIKOFER (1888, 1889) mit »series of specimen of both sexes in different stages of plumage«. BÜTTIKOFER hat im vergangenen Jahrhundert in Liberia geforscht und seine peniblen Berichte (1890) ermöglichen heute, nach 100 Jahren zahlreiche Rückschlüsse über das Land und seine Tierwelt. Aufschlußreiche Beispiele dafür sind die Fundorte, wo diese Primärwaldart damals erlegt wurde. Degradierete Savannen, entstanden durch jahrzehntelangen Wanderfeldbau, haben inzwischen dem Urwald Platz gemacht.

Büttikofer und seine Gefährten waren zwar eng mit dem Naturkundemuseum in Leiden verbunden, doch da sie als Privatsammler tätig waren, sind ihre Funde nur zum geringen Teil nach Leiden gekommen. Der Verbleib vieler Stücke ist nicht bekannt. Später hat das Museum Leiden Teile der Sammlungen zurückgekauft (G. F. MEES in litt. 1986, dem wir für seine Hilfe recht herzlich danken).

Der einzige immature Vogel von Leiden lag zum Vergleich mit unseren Stücken vor. Er unterscheidet sich nur geringfügig von dem auf Abb. 1 gezeigten immaturren Vogel aus Zwedru, Grand Gedeh County. Die als Vorlage zu den folgenden Abbildungen herangezogenen Stücke aus Liberia sind Bestandteil der Sammlung Gatter des Naturkunde-Museums in Stuttgart, Schloß Rosenstein.

Habitusbeschreibung:

Dunenkleid: (nach Balg Coll. GATTER 6. 4. 1983, Glaro, Grand Gedeh County, Liberia) Oberkopf und Nacken dunkel sepia. Von Schnabelwurzel ziehen zwei ockerfar-



Abb. 2. Dunenkleid von *Agelastes meleagrides*.
Downy young of *Agelastes meleagrides*.

bene Streifen, v-förmig auseinanderlaufend zum Nacken wo sie sich fleckig auflösen. Vorderrücken dunkel sepia in kastanienbraun übergehend, ebenfalls mit den beiden fleckig aufgelösten, ockerfarbenen Streifen.

Hinterrücken mit graubraunem, rautenförmigem Feld, dieses dunkel gesäumt und im hinteren Bereich durch hell-ockerfarbened Band eingefast.

Kopfseiten, Kehle und Hals hell ockerfarben mit dunklen Abzeichen auf Zügel, Wangen und Halsseiten. Brust hell kastanienbraun zum Bauch und Abdomen in cremeweiß übergehend. Flügelbug und Schultern kräftig kastanienbraun, OFD, HS und AS düsterbraun mit hellen, ockerfarbenen Säumen und angedeuteter Querbänderung auf den AS. Schwanzfederchen sepia braun mit cremefarbenem Endsaum. Subadultkleid: (nach Balg Leiden ♀ 15. 5. 1887 Schiefflinsville, Junk River und Balg Coll. GATTER ♀ 4. 2. 1983 Zwedru, Grand Gedeh County, Liberia).

Stirn-Oberkopf und Nacken zeigen noch denselben Zeichnungscharakter wie Pullus d.h. dunkel sepia als Grundfärbung mit 2 v-förmig-ockerfarbenen Streifen. Kopfseiten und Oberhals nur noch spärlich braun und weiß befiedert, nackte Hautteile sichtbar. Brust bereits mit der weißen Adult-Befiederung, jedoch noch mit braunen Jugendfedern durchsetzt, scheckigen Eindruck erweckend. Oberseite (vor allem Vorderrücken) ebenfalls gescheckt. Die schwarzen Adultfedern sind mit zahlreichen rotbraun-quergebänderten Jugendfedern und hell-bräunlich grauen Dunen durchsetzt. Oberflügeldecken Schulterfedern und Schwungfedern weisen ebenfalls noch den kastanienbraun-gebänderten Jungvogelcharakter auf, die auf den OSD, Schwanzfedern bereits weitgehend verschwunden sein können. Bauch graurahmfarben mit wenigen Adultfedern durchsetzt. Immaturvögel sind also viel rotbrauner als Altvögel.

Adultkleid: nach Bälgen Coll. GATTER aus Liberia und BANNERMAN (1953). Kopf und Oberhals nackt rot, spärlich mit weißen Federchen bedeckt, die etwas dichter auf den Ohrdecken und Halsseiten sind. Restlicher Hals, Oberbrust und Vorderrücken weiß bis rahmweiß oft graubraun verschmutzt. Das restliche Gefieder (mit Ausnahme der Handdecken, Handschwingen und Schwanzfedern) schwarz mit feinen weißen bis silberweißen Zeichnungen in Form von querlaufenden Kritzeln und zick-zack-Linien. Handdecken auf Außenfahne schwarz bis sepia mit feinen weißen Spritzern und Punkten, Innenfahne sepia braun. Handschwingen auf Außenfahne dunkel bis sepia mit hell silbergraubraunem Längssaum, Innenfahne sepia. Schwanzfedern schwarz mit wenigen weißen Punkten und Spritzern auf der äußersten Außenfahne.

Schnabel: Pullus hell hornbraun mit gelblichem hornfarbenem Schnabelrand auf Ober- und Unterschnabel. Subadult- und Adultvogel: grünlich-hornbraun mit ockerfarbenem Ober- und Unterschnabelrand.

Füße: Pullus hell ockerbraun. Subadult und Adult dunkel grau-olive bis olivebraun, alle Schilder hell horn gelb braun umrandet.

Augen: Pullus Iris dunkelbraun? Subadult- und Adult Iris heller braun.

Biologische Notizen

Brutzeit: Vögel im Dunenkleid wurden in Liberia im November, März und April, immature und subadulte Stücke im November, Mai und Juni beobachtet. Die Hauptbrutzeit scheint in den trockenen Monaten zu liegen, ohne aber streng zur Regenzeit abgegrenzt zu sein. Zwischen ein und sechs Junge konnten in Trupps von 6 bis 15 Altvögeln gesehen werden. Die meisten Perlhuhn-Gesellschaften waren ohne junge Vögel.

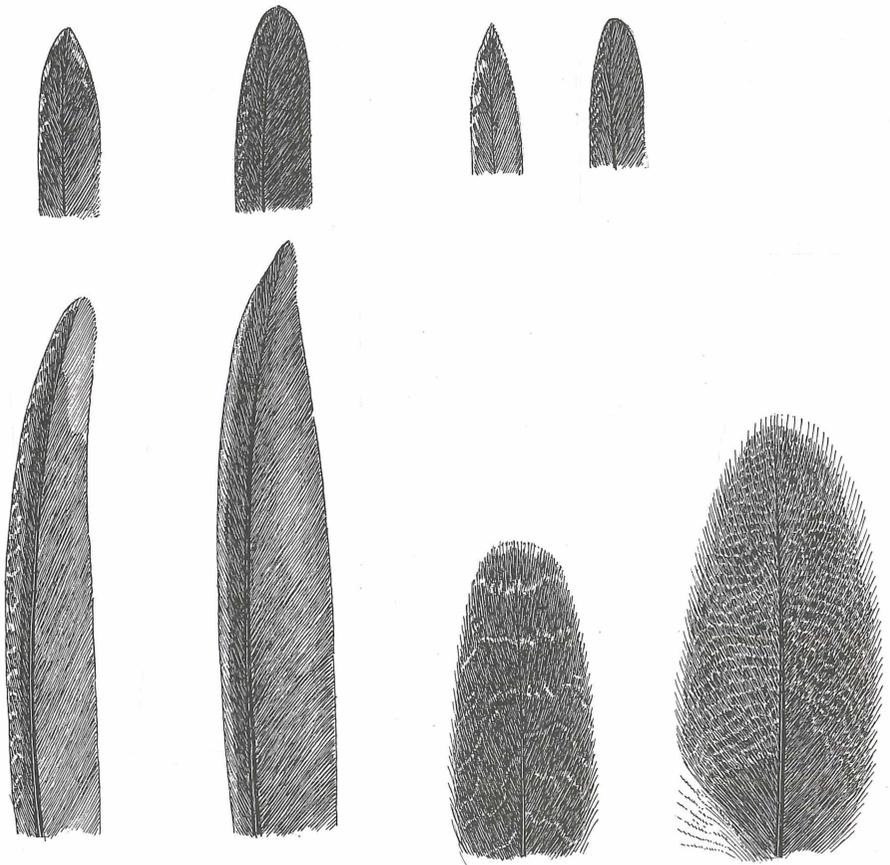


Abb. 3. Typische Federn und Alterskennzeichen von immaturren (subadulten) und adulten *Agelastes meleagrides*. Oben links Handdecken, unten links HS 10, unten rechts Schulterfedern. Die linke Feder des jeweiligen Paares ist von immaturren, die rechte vom adulten Vogel.

Typical feathers and ageing marks of immature (subadult) and adult *Agelastes meleagrides*. Upper left primary coverts, lower left 10th primary, below right scapulars. The left feather of the specific pairs is of the immature, the right of the adult bird.

Indirekte Nachweise: Gelegentlich läßt sich die scheue Art leichter durch Mauserfedern nachweisen, als durch Sichtbeobachtung. Federn werden meist dort gefunden, wo sich die Vögel sonnen. Das sind oft winzige Plätze im Regenwald, die nur viertelstundenweise besonnt werden. Sie meiden offen gelegene Huderpfannen in Erosionsrinnen oder entlang von Waldwegen wie sie das Kräuselhaubenperlhuhn *Guttera pucherani* bevorzugt. Trotzdem überschneiden sich beider Habitate.

Dabei unterscheiden sich die Mauserfedern deutlich. *Guttera* weist im schwarzen Gefieder räumlich deutlich getrennte, blau gesäumte Punkte auf. *Agelastes* hat im ganzen Gefieder fast mikroskopisch kleine silbergraue Flecken und Striche die zu unruhigen Linienmustern verwachsen.

Die Federn des einzigen Waldfrankolins *Francolinus lathamii* haben die typische rebhuhnähnliche Bänderung, sind viel kleiner und können nicht mit den Federn der Perlhühner verwechselt werden.

Literatur

- BANNERMAN, D. A. (1953): The birds of West and Equatorial Africa Vol. I. Oliver & Boyd. Edinburgh & London. — BÜTTIKOFER, J. (1888): Zoological researches in Liberia. A list of birds, collected by the author and Mr. F. X. Stampfli during their last sojourn in Liberia. Notes Leyden Mus. 10: 98-99. — BÜTTIKOFER, J. (1889): Zoological researches in Liberia. Fourth list of birds. Notes Leyden Mus. 11: 126. — BÜTTIKOFER, J. (1890): Reisebilder aus Liberia. Band II Tierwelt. Leyden. E. J. Brill. — COLLAR, N. J., & S. N. STUART (1985): Threatened birds of Africa and Related Islands. The ICBP/IUCN Red Data Book. Cambridge, Gland. — COLSTON, P. R., & K. CURRY-LINDAHL (1986): The birds of Mt. Nimba, Liberia. British Museum, London. — URBAN, E. K., C. H. FRY & S. KEITH (1986): The birds of Africa. Vol. II. Academic Press. London.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Gatter Wulf, Peal Alexander, Steiner Charles, Weick Friedhelm

Artikel/Article: [Die unbekanntenen Jugendkleider des seltenen Weißbrustperluhns \(*Agelastes meleagrides* Bonaparte, 1850\) 105-111](#)